**Seminar im Paladina Pura mit Uwe Dahlke (Life Journeys Ministries)  
Thema: Den Glauben verlieren . . . um ihn wirklich zu finden !  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Session 3 - „Loslassen, um gehalten zu werden!“**

Unser Seminar-Thema lautet: **Den Glauben verlieren – Um ihn wirklich zu finden ...** Ziel dieser Seminartage ist es , Krisen und Zerbruchszeiten im Glaubensleben zu verstehen und im Glauben **„reifer und weiser“** aus ihnen hervorzukommen. Ich sage bewusst nicht **„stärker“ hervorzukommen**, denn das nährt allzu oft unser natürliches Verlangen, nach noch mehr **persönlicher Stärke** und ob wir es wollen oder nicht, nach **„noch größerer Unabhängigkeit“** von Gott.  
  
Das Ziel des Vaters aber ist, uns immer mehr vom erschöpfenden SELBERMACHEN zum **vertrauenden LOLA-GOLA (Loslassen Gott lassen)** zu führen. Eines der schwierigsten geistlichen Ziele, weil ALLLES in uns nach **Kontrolle und Selbermachen** schreit! **Matthäus 5.3  
"Wie glücklich sind die, die begreifen, wie arm sie vor Gott sind,  
denn sie gehören dem Himmelreich an!“   
  
In dieser 2.Session wollen wir den Prozess und seine Herausforderungen betrachten, von unserem ureigenen Tun loszulassen; und den Vater tun zu lassen . . . Und dieses Loslassen lernen wir sehr oft, begleitet durch Glaubenskrisen und Zerbrüche . . .** Schauen wir nochmals auf das gängige Lebensmuster unserer geistlichen Lebensreise . . .

**(PPF) 1.Lebenshälfte** (Egostruktur bauen, zeigen was man draufhat, Ich tue was für Gott **2.Lebenshälfte** (Grenzen und Zerbruch der eigenen Kraft erfahren, Gott zeigt nun was ER für uns tun kann!  
  
Der Transfer in die geistliche Reife hat viel mit ***Loslassen zu tun und Kontrolle aufgeben*** und das fällt den meisten von uns richtig schwer und darüber wollen wir reden heute…

**(PPF) Freiwillige Übung mit Auffangen und Reflektion . . .**

**Zitat:**Viele Menschen lehnen Gott nicht ab, aber sie nehmen sich zu wenig (Erfahrungs) Zeit für  
ihn und können ihn deshalb in Krisenzeiten schwerer finden. (Eigene Erfahrung)   
 **(PPF) Schnelligkeit wirkt wie ein Brüllen, das die flüsternde Stimme Gottes in unserer Seele übertönt. Nur wer zur Ruhe kommt und erfährt, dass das Dasein vor Gott mehr zählt als das Tun, kann geistliches Wachstum erfahren.**

**Psalm 127,2** „Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euch spät niedersetzt, um das Brot der Mühsal zu essen, denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.”   
 **(PPF) Psalm 46,11** *„Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“*

Er kann auch übersetzt werden mit:  
**Lass ab . . . Hör auf . . . werde schwach . . . sei still . . . und erkenne, dass ich Gott bin!**

Gemeint ist hier etwas Fundamentales, das wir in der westlichen Christenheit schon lange weitgehend verloren haben, **nämlich in der Vertrauenspraxis das Ruder unseres Lebens und unserer Erlösung loszulassen und Gott zu überlassen!**

Ein pseudogeistlicher Satz, der leider sehr bekannt ist, beschreibt das Missverständnis, in dem wir als Christen oft leben, am besten: **„Hilf dir selbst, dann hilft Dir Gott“**

Als Christen mögen wir das leugnen, aber in der Praxis leben die meisten Christen oft unbewusst danach! . . . **Ich tue meinen Teil, Gott dann den seinen!**

Was dieser Psalmteil 46.11 uns aber sagt, ist genau das Gegenteil . . . **Sei stille!**

**(PPF)** Und gemeint ist hier nicht nur stimmliches Schweigen, sondern eine ganzheitliche Stille von unserer Seite, in der wir:

* Loslassen
* Aufhören
* Schwach werden
* Schweigen sollen
* **Um zu erkennen dass GOTT eben Gott ist und nicht ICH es bin.**

**Ziel**  wird es sein, diese einzelnen Bereiche des geistlichen und körperlichen Stillwerdens zu betrachten, und Wege zu finden, auf denen wir diese Tugenden der vermeintlichen Schwachheit (Stille, Loslassen, Schwachsein) kultivieren und einüben können.

Um dahinzukommen, muss uns erst mal klar werden, dass die Natur des Menschen dahin zielt, stark und unabhängig zu sein; und dass wir in unserer westlichen Kultur genau das zum Ideal erhoben haben, **auch in den meisten christlichen Kirchen und Gruppen.**

**Wenn wir genau hinschauen, sind unser Glaubenswachstum und moralisches Wachstum etwas, von dem wir meinen, es mit Gott gemeinsam zu tun. Wir sind meilenweit entfernt davon, den folgenden Vers ernst zu nehmen:**

**Phillipper 1:6**   
*„Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk,* ***das ER*** *in euch angefangen hat,* ***auch weiterführen******und*** *am Tag, an dem Christus wiederkommt,* ***vollenden wird!***Hier ist die Rede davon, dass Gott die Erlösung **angefangen hat, weiteführen wird und vollenden wird**!

Viele christliche Bücher lesen sich wie säkulare „Selfmade-Erfolgsbücher“ . . . z.B.: „In 3 Schritten zum vollmächtigen Gebet, die 5 Stufen der Heiligung, Megafaith, Powerevangelism“ usw.  
Alles scheint eine Frage der richtigen Methode und ausreichender Disziplin und Willenskraft zu sein.  
  
Schauen wir uns einige Männer Gottes an, die auch so dachten und eines Besseren belehrt wurden:

**David** war schon damit konfrontiert worden . . . **ER** wollte **Gott** ein Haus bauen! Und das sicher in guter Absicht, aber in völliger Unkenntnis darüber, was ER da tun wollte, und was das wirklich bedeutete . . . und so musste Gott etwas Fundamentales klarstellen.

**2.Samuel 7:5**   
*„Gehe hin und sage meinem Knechte David: So spricht der HERR:*   
***>Solltest du mir ein Haus bauen, dass ich darin wohne?> “*  
2.Samuel 7:11***„ICH will Ruhe geben von allen deinen Feinden.* ***Und der HERR verkündigt dir, dass der HERR dir ein Haus bauen will!“***

Es ist die völlige Unkenntnis unserer geistlichen und oft auch körperlichen Kraft, die uns glauben lässt, Gott und WIR wären im Projekt unserer Erlösung und der Lebensführung gleichberechtigte Partner.

Darum ist ein gewichtiger Teil unserer Lebenserfahrung, die Konfrontation mit unserem Unvermögen unserer Schwachheit, dass wir nichts vermögen und Gott ALLES un dies ge-schieht in den Krisen unseres Glaubens  
 **Psalm 46,11**  
„*Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! . . .****Lass ab . . . Hör auf . . . werde schwach . . . und erkenne, dass ich Gott bin*!“**

Dieses Stillsein, Ablassen, Aufhören, Schwach werden, das so nötig ist, um die Kräfteverteilung zu kapieren, kommt nicht von alleine, sondern über Lebenskrisen, in denen wir an den Rand unserer Kraft, Moral und Hingabe geführt werden, um zu erkennen, dass alles geschenkte Gnade ist und nichts von uns kommt. **Wo wir „UNSEREN Glauben verlieren um SEINEN zu finden)**

**Wir tun uns sehr schwer, das zu akzeptieren und einzusehen, besonders in jungen Jahren, wo unser Glaubensidealismus noch nicht wirklich getestet wurde, und wir voller eigener Kraft und Hingabe für Gott zu sein scheinen . . .**

* **(PPF) David** erfuhr dies, als er Goliath besiegte und sich innerlich über die Mutlosigkeit der israelitischen Soldaten erhob: **1.Samuel 17.28ff** ; um dann einige Jahre später selber Schutz im Lager des Feindes zu suchen (Ziklag) 1.Samuel 27.1 , anstatt Gott zu vertrauen!   
  Und weitere Jahre später zählte er sein Heer, ebenfalls, weil er der Menge seiner Soldaten mehr vertraute als Gott 2.Sam.24.9-14.  
  Seine eigene Stärke musste wieder und wieder zerbrochen werden, damit ***er*** erkennen konnte, dass nicht ***er*** das das Haus Gottes baute, sondern dass Gott es baut.
* **Petrus** erfuhr die Grenzen seiner geistlichen Kraft ()in der Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag, als er Jesus verleugnete: **(PPF) Lukas 22:31-34**   
  *Dann sagte der Herr: "Simon, Simon, der Satan hat euch haben wollen, um euch durchsieben zu können wie den Weizen. Doch ich habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du also später umgekehrt und zurechtgekommen bist, stärke den Glauben deiner Brüder!"* „*Herr*", sagte Petrus, "*ich bin* *bereit mit dir ins Gefängnis und sogar in den Tod zu gehen." Doch Jesus erwiderte: "Ich sage dir, Petrus: Noch heute Nacht, bevor der Hahn kräht, wirst du dreimal geleugnet haben, mich überhaupt zu kennen."*  
    
  Petrus musste durch Versagen **erfahren,** wo seine Grenzen der Hingabe waren und dass er und sein Glauben aus Gnade Bestand hatten und nicht aus seiner religiösen Willenskraft oder jugendlichen Begeisterung heraus.  
  David und Petrus wurden auf ihre Weise **still** gemacht, **um zu erkennen, WER Gott in ihrem Leben ist und dass sie es(was?) nicht waren! (second journey Sollbruchstellen Erfahrung)**
* Der dritte biblische Charakter, der das Stillwerden durch Gottes Eingreifen erfuhr, war **Paulus.**   
  Auch er war von Natur aus ein starker und disziplinierter Charakter, er ruhte in seiner Stärke und musste lernen, dass der Weg zum Aufstieg über den Abstieg führt. Was paradoxerweise bedeutet: **Dass ich, wenn ich schwach bin, durch Gott stark bin!**

**(PPF) 2. Korinther 12:8-9**   
Dreimal habe ich den Herrn angefleht, mich davon zu befreien. Doch er sagte zu mir: *"Meine Gnade muss dir genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“*

Wir sehen an diesem Vers, dass die Erkenntnis, still, schwach zu werden, nicht einfach zu uns kommt, auch als gläubige Menschen erschließt sich das uns nicht einfach so. Paulus schrie 3 mal zum Herrn, dass diese Schwächung, diese Stille von ihm genommen werde.

Paulus kam gar nicht auf die Idee, dass Gott ohne seine eigene geniale Kraft auskommen; und ihn lieber schwach und so abhängig von IHM haben wollte . . .  
Oder betrachten wir die Apostel Jesu:  
**(PPF) Lukas 17:5**   
Die Apostel baten den Herrn: "**Stärke (vermehre) unseren Glauben**!"   
Da sagte der Herr: **"Wenn euer Vertrauen nur so *groß wäre wie ein Senfkorn****, könntet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum hier sagen: 'Zieh deine Wurzeln aus der Erde und pflanze dich ins Meer!' Er würde euch gehorchen."*

Sie fragten nach dem Trick, dem System nach mehr eigener Kraft!  
Was macht Jesus?  
Er reduziert alles auf das „Nichts“ eines Senfkorns, dem kleinsten aller Samen, **das ER mit Vertrauen können gleichsetzt . . .** und Vertrauen heißt loslassen und einen Andern ranlassen!  
  
**Ahnen wir etwas von dem tieferen Sinn der „STILLE in jeder Hinsicht“  
(PPF) Psalm 46,11**  
*Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!* . . .  
**Lass ab . . . Hör auf . . . werde schwach . . . und erkenne, das ich Gott bin!  
  
Ruhe und Stillwerden sind demütigend, denn, um zur inneren und äußeren Ruhe zu kommen,müssen wir zugeben und erfahren, dass wir NICHT unersetzbar sind!**

**10 Minuten stille Reflektionszeit über das Gehörte.  
Bringe es in Bezug zu deinem aktuellen Leben, wo findest du dich in den biblischen Personen. Mit anschließendem Feed-Back**

Unser Ziel ist die Dimension des Stillwerdens vor Gott in allen Ausprägungen kennenzulernen, und in einem geduldigen Prozess darin zu wachsen.

**(PPF)** Unsere restliche Betrachtung um das „Stillwerden“ beziehen sich auf:

* **Verbale und äußere Ruhe, um Gott zu hören**
* **Das Loslassen von eigenen Aktivitäten der Selbsterlösung**
* **Das Loslassen von eigenen aktiven Versuchen der Rettung aus persönlichen Nöten**
* **Völliges Vertrauen zu lernen und zu erfahren**

Das größte Problem, um in diese Stille zu finden, sind wir und unsere säkulare oder christliche Erziehung. Ich werde das wieder und wieder erwähnen, weil es so tief in uns sitzt!  
Schwachsein, warten müssen, das Steuer des Lebens aus der Hand zu geben, ist etwas, das uns so gut wie nie beigebracht wird- leider oft auch nicht in unseren Gemeinden.

Ich möchte etwas von Peter Scazzero einem New Yorker Pastor zitieren, der diese Prozesse selbst durchlitten hat.

**(PPF) "Die Fähigkeit auf Gott zu warten"** „Aus echter Demut und heiligem "Nichtwissen" erwächst die Fähigkeit, auf Gott zu warten. Durch die "Mauer des Wartens" zu gehen, zerbricht etwas tief in uns, nämlich diesen drängenden, habgierigen, ängstlichen Eigenwillen, der etwas hervorbringen muss, der etwas in Bewegung setzen muss, der etwas für Gott tun muss, für den Fall, dass ER es nicht tut!

Wenn ich meine größten Sünden und Fehleinschätzungen während der vergangenen 30 Jahre als Christ benennen müsste, dann würden sie sich alle auf die Unfähigkeit zurückführen lassen, auf Gott zu warten!

Was meint der Psalmist, wenn er sagt:

***„Harre des Herren!  
 Sei getrost und unverzagt und harre des* Herren (Ps.27.14)!“**

**„Ich harre(warte auf) des Herrn, meine Seele harret und ich hoffe (warte) auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn.“ (Psalm 130.5-6)**

Während ich in meinem Aktivismus schreie und um mich schlage☺, lehrt Gott mich langsam das Warten auf IHN.   
Jetzt verstehe ich mehr und mehr, warum das "Warten" ein so durchgängiges Thema in der Bibel ist.“  **(Zitat Ende)**

**(PPF) Stillewerden** hat viel mit (scheinbar sinnlosen) Warten zu tun:

* Abraham wartet 25 Jahre auf seinen versprochenen Sohn
* David 16 Jahre auf sein versprochenes Königtum
* Jesus wartet etwa 30 Jahre in der Stille Galiläas bis zu seinem öffentlichen Wirken

Besonders schwer fällt uns das Warten, wenn wir die Ressourcen und Kräfte haben, mit denen wir selber die erstrebten Ziele erreichen könnten.

**Da gibt es dann scheinbar kluge Redewendungen wie:**„ Gott hat mir doch einen Verstand gegeben, dass ich ihn gebrauche“  
„ Gott hat mir Arme und Beine gegeben, damit ich sie einsetze“  
  
Demgegenüber stehen aber Aussagen wie:

**Sprüche 3:5***„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen und* ***verlass dich nicht******auf deinen Verstand****;****erkenne IHN*** *auf allen deinen Wegen, so wird ER deine Pfade ebnen.“*

**Psalm 147:10**   
*„Die Kraft eines Pferdes beeindruckt IHN nicht, die Muskeln des Mannes lassen IHN kalt.****Doch die, die IHN achten, gefallen Jahwe; / die, die SEINER Güte vertrauen****.“*

**Psalm 127.1-2**   
*„Wo der HERR nicht das Haus baut, da arbeiten umsonst, die daran bauen; wo der HERR nicht die Stadt behütet, da wacht der Wächter umsonst.* ***Es ist umsonst, dass ihr*** *früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt, um das Brot der Mühsal zu essen; denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.“*

Unser Kernproblem ist, dass wir oft losrennen, losarbeiten und wirken, ohne vorher zu fragen:   
Ist das, was wir als „richtig“ erkannt haben überhaupt „richtig?“  
  
Ist der Zeitpunkt (Kairos) richtig?  
Kairos ist im Gegensatz zu Chronos die „Der ideale Zeitpunkt“, in der sich alle Umstände, auch jene, die wir nicht erkennen, perfekt ineinander fügen, während Chronos einfach nur ein Zeitpunkt ist.  
**Um den göttlichen Kairos in jedem Moment unseres Lebens zu erkennen, ist es nötig, eine übermenschliche Schau der Herausforderungen und Möglichkeiten, die uns umgeben, zu haben!**Und genau diese Schau bedarf der „Stille“, des Innehaltens auf allen Ebenen, um Gottes Stimme zu hören und seine Führung zu sehen! (Siehe Sprüche 3.5 IHN erkennen, siehe Psalm 147.10 Die ihn achten und vertrauen,   
Psalm 127.1-2 . . .ER muss machen und nicht wir)

Denken wir an Abraham, der um Gottes Verheißung umzusetzen, () Hagar, die Dienerin seiner Frau schwängert und so glaubt, Gottes Verheißung umzusetzen und dadurch viel Chaos und Unfrieden erzeugt.

Wir wollen aber Abraham nicht arrogant beurteilen, sondern erkennen: Wir sind keinen Deut besser!  
  
Wir stehen vor Herausforderungen, oft auch geistlicher Art, und glauben, nun sei es an unserem Verstand und Ressourcen gelegen, etwas daraus zu machen, **anstatt still zu werden und zu warten, welchen Plan Gott unser Vater für uns hat!**

**Darum sagte Jesus:**

**(PPF) Johannes 5:19 „**Da antwortete Jesus und sprach zu *ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch,* ***der Sohn kann nichts von sich selbst tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.“***

**Dieses Innehalten trotz aller eigenen Möglichkeiten, ist es, was Gott meint, wenn er sagt: Psalm 46,11**  
„*Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! . . .****Lass ab . . . Hör auf . . . werde schwach . . . und erkenne, das ich Gott bin!“***  
Und dieses Stillesein & Loslassen mit seinen verschiedenen Zugängen, um Gott zu hören, seine Wege zu erkennen: Akustische Stille, um Ihn zu hören, loslassen und IHN ranlassen, vertrauen, und unsere Ohnmacht eingestehen, ist ein Weg der uns krisenhaft in der Dekonstruktion unserer unreifen Glaubensmuster begegnet um reifen Glauben zu finden!

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**\*\*\* Hinweise an Downloader des Skriptes  
- PPF steht für PowerPointFolie  
- Bitte Tippfehler zu entschuldigen, da es nur ein Skript ist!  
- Korrigierte Skripte gerne an** [**info@lifejourneys.de**](mailto:info@lifejourneys.de) **zurücksenden!**

**- Das ganze Seminar (7Teile) kann gratis als Video, MP3 auf der Ministrie-Homepage von Uwe Dahlke  
 runtergeladen werden.** [**www.lifejourneys.de**](http://www.lifejourneys.de)